

Erbschaftsteuerreform 2008

Referent: Dipl.-Vw. WP/StB Peter Unkelbach
(Mitglied Deutsches Forum für Erbrecht)

14. 2. 2008

a) Einführung

1. Stand Gesetzgebungsverfahren
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts
3. Erstmalige Anwendung

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif
2. Vorbehaltsnießbrauch
3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

c) Immobilien

1. Bewertung
2. Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen

1. Bewertung
2. Begünstigungen

e) Steuergestaltungen

1. Kriterien
2. Ansätze

f) Entwicklungen im Gesetzgebungsverfahren

a) Einführung
1. Stand Gesetzgebungsverfahren

Referenten- entwurf	Kabinetts- beschluss	1. Lesung im Bundestag	Beratung Bundesrat
21. 11. 2007	11. 12. 2007	14 . 2. 2008	25. 4. 2008

Inkrafttreten: 1. 6. oder 1. 7. 2008

25. 10. 2006: Reg.-Entwurf Gesetz zur Erleichterung der Unternehmensnachfolge

Gesetzesstruktur:

- Verkehrswerte statt Einheitswerte, höhere Freibeträge
- Verlierer: Immobilienbesitzer und Unternehmer
- Gewinner: Geld und geldnahe Vermögensanlagen über höhere Freibeträge

Leitsätze des Beschlusses vom 7. 11. 2006

1. Verstoß gegen Gleichheitssatz: **Einheitlicher** Steuersatz auf **unterschiedlich** ermittelte Steuerwerte (Grundvermögen, Betriebsvermögen, Anteile an Kapitalgesellschaften).
2. a) Ausrichtung **aller** Vermögensbestandteile am **gemeinen** Wert (Ausrichtung der Bewertungsmethoden).
b) Bei Bemessung der Steuerbelastung darf der Gesetzgeber für **Lenkungszwecke Verschonungsregelungen** vorsehen.

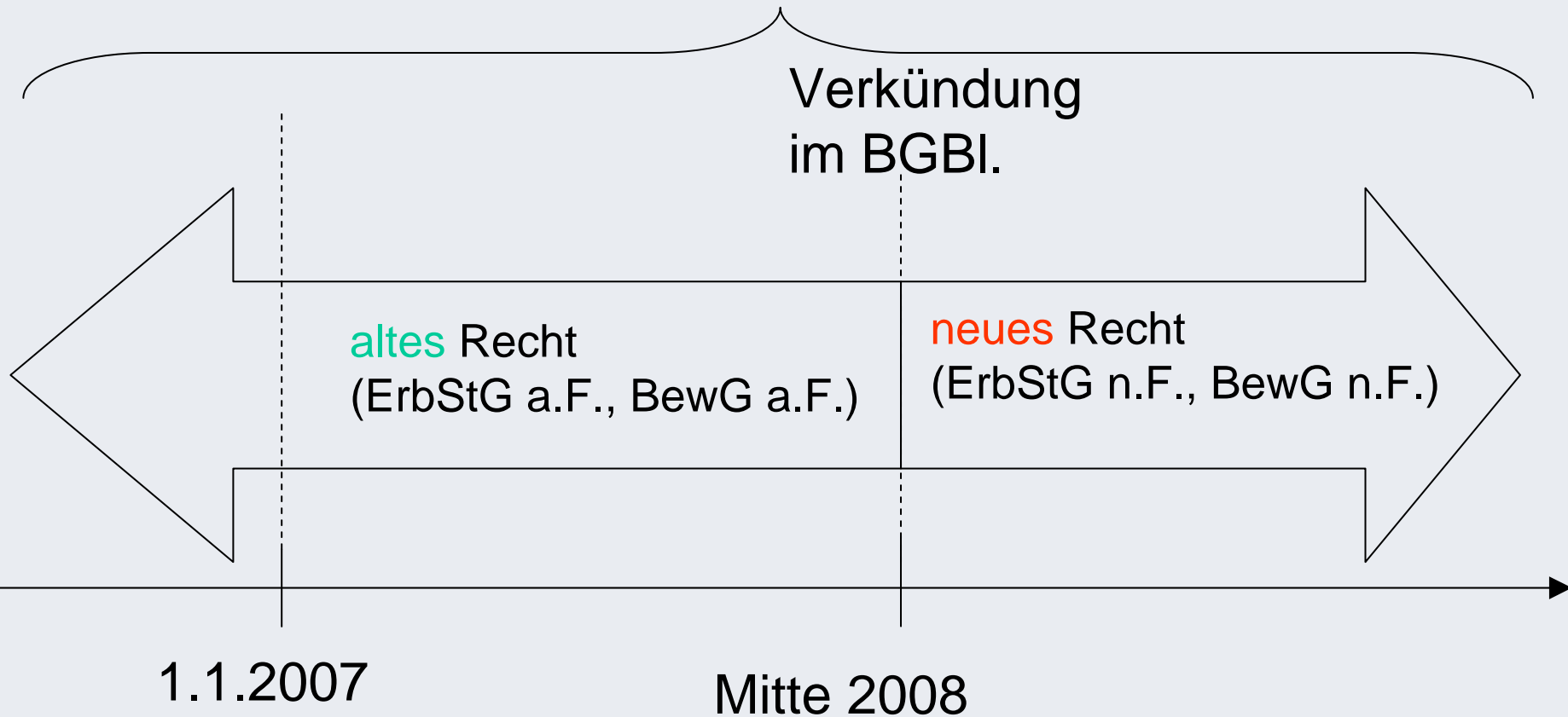
Fristsetzung bis 31. 12. 2008.

Politik: Ziel Aufkommensneutralität, rd. 4 Mrd. €

a) Einführung
3. Erstmalige Anwendung

Schenkung

Entstehung der Steuer
mit dem Zeitpunkt der Ausführung der Schenkung



a) Einführung
3. Erstmalige Anwendung

Erbfall

Entstehung der Steuer
mit dem Tod des Erblassers



a) Einführung

1. Stand Gesetzgebungsverfahren
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts
3. Erstmalige Anwendung

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif
2. Vorbehaltsnießbrauch
3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

c) Immobilien

1. Bewertung
2. Künftige Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen

1. Bewertung
2. Begünstigungen

b) Allgemeine Änderungen 1. Freibeträge und Tarif

Wert des übertragenen Vermögens

- Privatvermögen (Geld, Wertpapiere,...)
- Grundvermögen
- Betriebsvermögen (z.B. KG-Anteile)
- Anteile an Kapitalgesellschaften

Bemessungs-
grundlage

Änd.

Verwandtschaftsverhältnis zwischen
Schenker und Beschenkten → Steuerklasse

- Freibeträge
- Steuersätze der verschiedenen Steuerklassen

Erbschaft-
steuer

ErbSt-Tarif

Änd.

Vorschenkungen

Innerhalb von 10 Jahren

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif

		Freibetrag neu	Freibetrag bisher
Steuer- klasse I	Ehegatte	500.000 €	307.000 €
	Kinder und Stiefkinder	400.000 €	205.000 €
	Enkel, Urenkel	200.000 €	51.200 €
	Eltern und Großeltern (Erbfall)	100.000 €	51.200 €
Steuer- klasse II	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern und Großeltern (Schenkung) • Geschwister • Nichten und Neffen • Stiefeltern • Schwiegersohn, Schwiegertochter • Schwiegereltern • geschiedener Ehegatte 	20.000 €	10.300 €
Steuer- klasse III	• eingetragener Lebensgefährte	500.000 €	5.200 €
	• Sonstige	20.000 €	5.200 €

b) Allgemeine Änderungen
1. Freibeträge und Tarif

		Freibetrag neu	Freibetrag bisher
Steuerklasse I	<ul style="list-style-type: none">• Hausrat• andere bewegliche körperliche Gegenstände	41.000 € 12.000 €	41.000 € 10.300 €
Steuerklassen II und III	<ul style="list-style-type: none">• Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände	12.000 €	10.300 €

b) Allgemeine Änderungen 1. Freibeträge und Tarif

Steuerklasse	I			II			III		
Bis einschließlich (in €)	neu	alt	Diff.	neu	alt	Diff.	neu	alt	Diff.
75.000 bisher 52.000	7 %	7 %	0 %	30 %	12 %	18 %	30 %	17 %	13 %
300.000 bisher 256.000	11%	11%	0 %	30 %	17%	13 %	30 %	23 %	7 %
600.000 bisher 512.000	15 %	15%	0 %	30%	22 %	8 %	30 %	29 %	1 %
6.000.000 bisher 5.113.000	19 %	19%	0 %	30 %	27 %	3 %	30 %	35 %	-5 %
13.000.000 bisher 12.783.000	23 %	23%	0 %	50 %	32 %	18 %	50 %	41 %	9 %
26.000.000 bisher 25.565.000	27 %	27%	0 %	50 %	37 %	13 %	50 %	47 %	3 %
über 26.000.000 über 25.565.000	30 %	30%	0 %	50 %	40 %	10 %	50 %	50 %	0 %

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif

Beispiel: Bargeld	Steuerklasse I			
	Ehegatte	Kind	Enkel	Sonstige
(Bewertung gleich)				
geplantes Recht				
Bargeld	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
abzgl.pers. Freibetrag	500.000 €	400.000 €	200.000 €	100.000 €
steuerpfl. Erwerb	1.500.000 €	1.600.000 €	1.800.000 €	1.900.000 €
ErbSt-Satz	19 %	19 %	19 %	19 %
ErbSt	285.000 €	304.000 €	342.000 €	361.000 €
bisheriges Recht				
Bargeld	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
abzgl.pers. Freibetrag	307.000 €	205.000 €	51.200 €	51.200 €
Steuerpfl. Erwerb	1.693.000 €	1.795.000 €	1.948.800 €	1.948.800 €
ErbSt-Satz	19 %	19 %	19 %	19 %
ErbSt	321.670 €	341.050 €	370.272 €	370.272 €
Differenz	-36.670 €	-37.050 €	-28.272 €	-9.272 €

b) Allgemeine Änderungen
1. Freibeträge und Tarif

	Steuer- klasse II	Steuer- klasse III	
Beispiel: Bargeld			
(Bewertung gleich)	Neffe/Nichte	Sonstige	eingetr. Lebensgefährte
geplantes Recht			
Bargeld	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
abzgl.pers. Freibetrag	20.000 €	20.000 €	500.000 €
steuerpfl. Erwerb	1.980.000 €	1.980.000 €	1.500.000 €
ErbSt-Satz	30 %	30 %	30 %
ErbSt	594.000 €	594.000 €	450.000 €
bisheriges Recht			
Bargeld	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
abzgl.pers. Freibetrag	10.300 €	5.200 €	5.200 €
Steuerpfl. Erwerb	1.989.700 €	1.994.800 €	1.994.800 €
ErbSt-Satz	27 %	35 %	35 %
ErbSt	537.219 €	698.180 €	698.180 €
Differenz	56.781 €	-104.180 €	-248.180 €

a) Einführung

1. Stand Gesetzgebungsverfahren
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts
3. Erstmalige Anwendung

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif
2. Vorbehaltsnießbrauch
3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

c) Immobilien

1. Bewertung
2. Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen

1. Bewertung
2. Begünstigungen

b) Allgemeine Änderungen 2. Vorbehaltsnießbrauch

Abschaffung der Stundung des Nießbrauchs

Wert KG-Anteil: 10 Mio. Euro, Wert
Vorbehaltsnießbrauch: 3 Mio. Euro

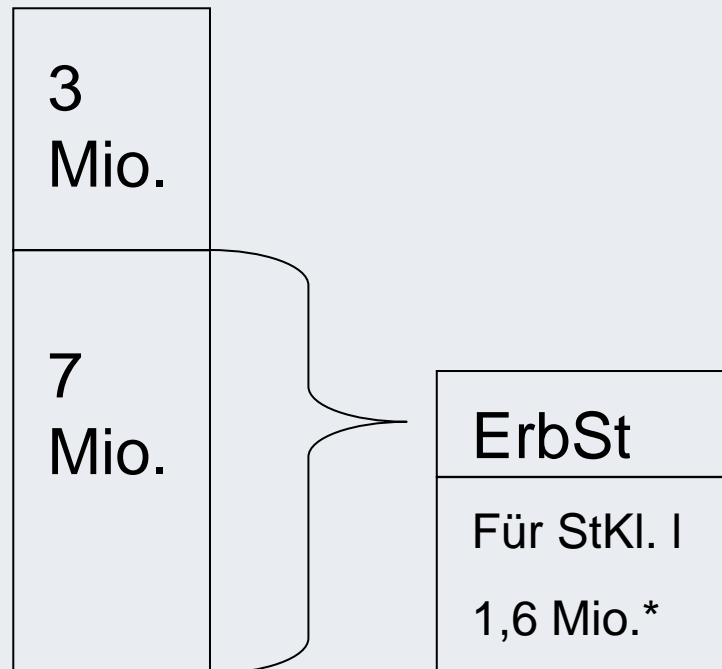
derzeit



Abschaffung der Stundung des Nießbrauchs

künftig

Wert KG-Anteil: 10 Mio. Euro



Hinweise: Nießbrauch ist Gestaltungsinstrument und wird **günstiger**.

Jahressteuergesetz 2008: Versorgungsleistungen eingeschränkt

a) Einführung

1. Stand Gesetzgebungsverfahren
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts
3. Erstmalige Anwendung

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif
2. Vorbehaltsnießbrauch
3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

c) Immobilien

1. Bewertung
2. Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen

1. Bewertung
2. Begünstigungen

b) Allgemeine Änderungen

3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

Geld zur Zahlung der ErbSt nicht vorhanden und daher Anteilsverkauf notwendig („Enteignung“, kein Markt).

Fall: GmbH-Anteile

Einkommensteuer

ErbSt

	Bis 2008	Ab 2009
Veräußerungspreis	100 Mio.	100 Mio.
Abzgl. Anschaffungskosten	0 Mio.	0 Mio.
Gewinn	100 Mio.	100 Mio.
Steuerpflichtig	50 Mio.	60 Mio.
ESt (45 %)	22,5 Mio.	27,0 Mio.

Steuerklasse	I	II	III
Erbst. BMG	100 Mio.	100 Mio.	100 Mio.
ErbSt-Satz	30 %	50 %	50 %
ErbSt	30 Mio.	50 Mio.	50 Mio.
zzgl. ESt	27 Mio.	27 Mio.	27 Mio.
Gesamt	57 Mio.	77 Mio.	77 Mio.

Mittelstands-Hinweis: Bewertung ErbSt mit Faktor 12,8 und Markt Faktor 4 bezogen auf Gewinn, Erlösaufzehrung möglich!

a) Einführung

1. Stand Gesetzgebungsverfahren
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts
3. Erstmalige Anwendung

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif
2. Vorbehaltsnießbrauch
3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

c) Immobilien

1. Bewertung
2. Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen

1. Bewertung
2. Begünstigungen

c) Immobilien
1. Bewertung (derzeit)

EW rd.

50 %

Bewertung Immobilien

Beanstandung
BVerfG!



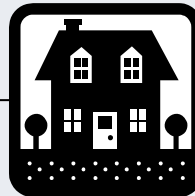
unbebaute
Grundstücke

bebaute
Grundstücke

80 % des Bodenrichtwerts (1996) x Fläche des Grundstücks

12,5 x Jahresnettokaltmiete abzgl. Alterswertabschlag pro Jahr 0,5 %, max. 25 %, zzgl. EFH/ZFH-Zuschlag von 20 %

Bewertung Immobilien



unbebaute Grundstücke

100 % des **aktuellen**
Bodenrichtwerts

x Fläche des Grundstücks

Nachweis eines niedrigeren gemeinen Werts möglich

Abschlag von **10 %** bei vermieteten Grundst. (alt: **15** Jahre)

bebaute Grundstücke

- Vergleichswertverfahren
- Ertragswertverfahren
- Sachwertverfahren

c) Immobilien
1. Bewertung (künftig)

Bebaute Grundstücke

1. Vergleichswertverfahren

Anwendungsbereich:

**Im Grundstücksmarkt existieren Vergleichswerte,
insbesondere für**

- Wohnungseigentum
- Ein- und Zweifamilienhäuser

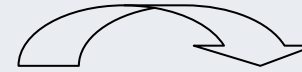
Weitgehend mit gleichartigen Gebäude bebaut

Bewertung:

**Ableitung aus Kaufpreisen eines Grundstücks mit
gleichartigen wertbestimmenden Faktoren (z.B. Lage...)**



Vergleichsimmobilien



Immobilien

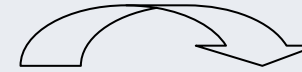
c) Immobilien
1. Bewertung (künftig)

Bebaute Grundstücke

2. Ertragswertverfahren



Immobilien



Miete/Ertrag

Anwendungsbereich:

Grundstücke mit nachhaltig erzielbaren Erträgen (typ. Renditeobjekte), für die sich eine **übliche Miete** ermitteln lässt, insbesondere für

- Mietwohngrundstücke (Mieterträge)
- Geschäftsgrundstücke (für die sich übliche Miete ermitteln lässt)
- Gemischt genutzte Grundstücke

Bewertung:

Immobilienwert setzt sich zusammen aus

1. Bodenwert (Quadratmeter x aktueller Bodenrichtwert)
2. **Ertragswert** des Gebäudes

Bebaute Grundstücke



Immobilien

3. Sachwertverfahren

Anwendungsbereich:

wertbestimmend ist nicht der Ertrag, sondern die
Herstellungskosten

gilt insbesondere für

- **Wohneigentum**, Teileigentum und Ein- und Zweifamilienhäuser, wenn **keine** Vergleichswerte vorliegen
- **Geschäftsgrundstücke** und gemischt genutzte Grundstücke, wenn **keine** übliche Miete vorliegt

Bewertung:

Immobilienwert setzt sich zusammen aus

1. Bodenwert (Quadratmeter x aktueller Bodenrichtwert)
2. **Herstellungswert** des Gebäudes

c) Immobilien 2. Begünstigung (künftig)

- **Direkte** Vergünstigung: **Abschlag** auf vermietete Objekte über **10 %**.
- **Indirekte** Vergünstigung: **Höhere** Freibeträge
- Steuerklasse I: **Gleiche** Steuersätze
- Steuerklassen II und III: **geringer** Anstieg der Freibeträge, **höhere** Steuersätze

a) Einführung

1. Stand Gesetzgebungsverfahren
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts
3. Erstmalige Anwendung

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif
2. Vorbehaltsnießbrauch
3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

c) Immobilien

1. Bewertung
2. Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen

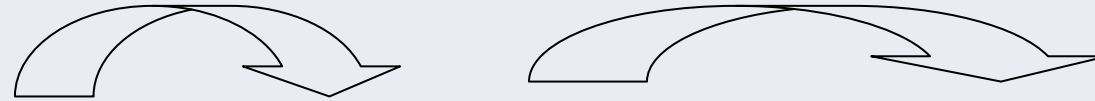
1. Bewertung
2. Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen
1. Bewertung (Einzeluntern., Personeng.)



Heute: „Steuerbilanzwertübernahme“ (**stille Reserven**)
(Kapitalgesellschaften: „Stuttgarter Verfahren“)

Steuerbilanz



erbschaftsteuerliche
BMG

Ausnahmen:

Immobilien



Bedarfswert

PersG



Beteiligungswert

KapG



Beteiligungswert

AG/GmbH

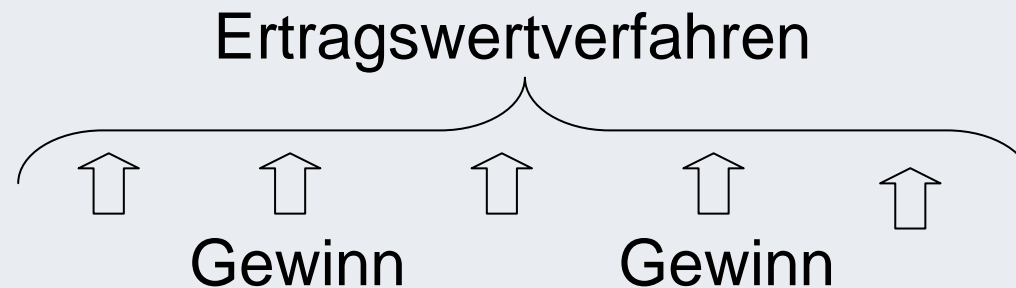


Künftig: einheitlich für **alle** Rechtsformen

Bewertung von Unternehmen

1. Ableitung aus **Verkäufen** innerhalb eines Jahres vor der Übertragung
2. **Ertragswertverfahren**
Geregelt in neuer Rechtsverordnung (Zinssatz)
Vereinfachtes Ertragswertverfahren
3. **anerkanntes Verfahren**, das für nicht steuerliche Zwecke im gewöhnlichen Geschäftsverkehr üblich ist (IDW S 1)
4. **Mindestwert** ist Summe der gemeinen Werte der Einzelwirtschaftsgüter (Substanzwert)

Einheitlich für alle Rechtsformen



Entwurf der Bewertungsverordnung:

Durchschnittlicher Gewinn der letzten 3 Jahre x
Faktor 12,8; für Großunternehmen anderes
Verfahren vorgesehen.

Hinweise: KGV von DAX-Untern. rd. 13 – 14.

$$\text{Kurs} = \text{Gewinn} \times \text{Faktor (KGV)}$$

a) Einführung

1. Stand Gesetzgebungsverfahren
2. Urteil des Bundesverfassungsgerichts
3. Erstmalige Anwendung

b) Allgemeine Änderungen

1. Freibeträge und Tarif
2. Vorbehaltsnießbrauch
3. Doppelbesteuerung bzgl. ErbSt und ESt

c) Immobilien

1. Bewertung
2. Begünstigungen

d) Unternehmensvermögen

1. Bewertung
2. Begünstigungen

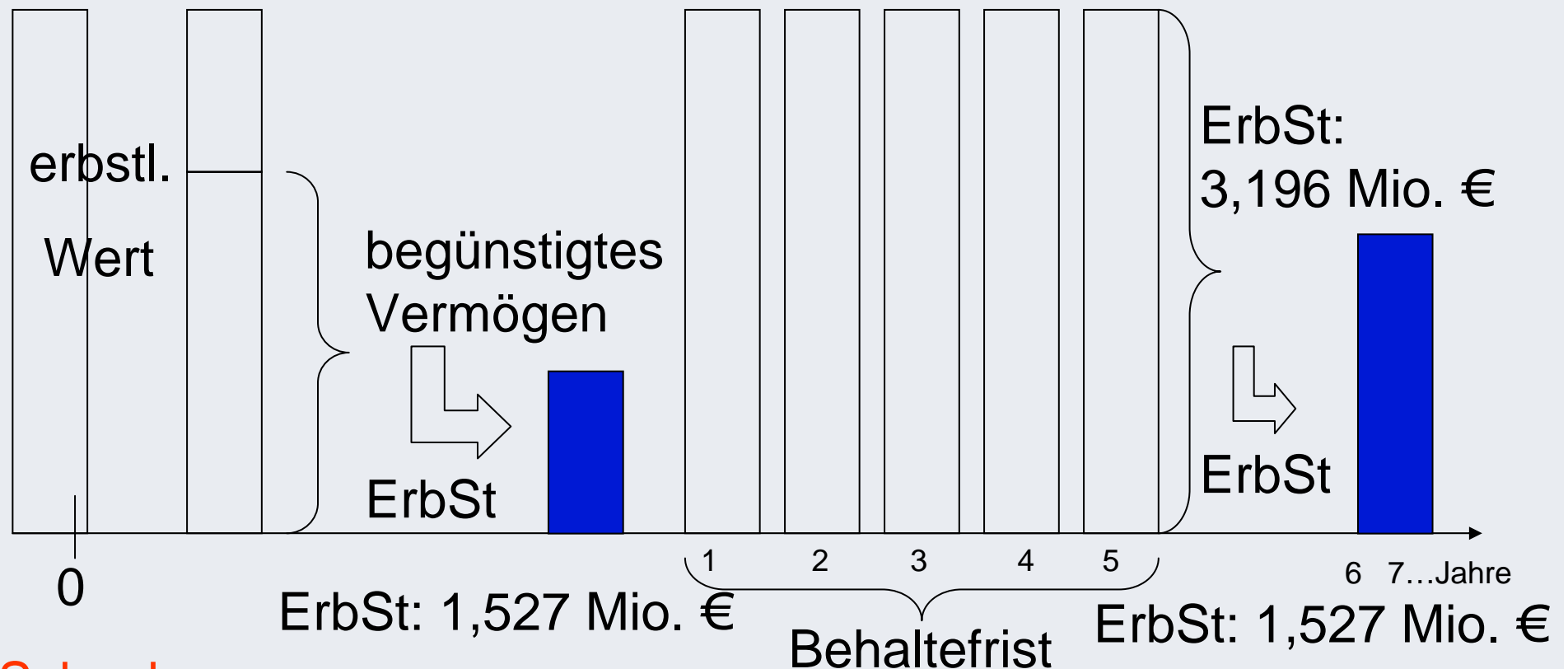
Heute: Erbschaftsteuerliche Begünstigungen

1. Betriebsvermögensfreibetrag von **225.000 €**
2. Bewertungsabschlag von **35 %**
3. Behaltefrist **5 Jahre**: Veräußerung, Aufgabe, Veräußerung wesentlicher Betriebsgrundlagen
4. **Überentnahmen** nicht größer als t€ 52
5. Entlastungsbetrag (**88 %**) bei Steuerpflichtigen außerhalb der Steuerklasse I (z.B. an Nefte/Nichte)

d) Unternehmensvermögen 2. Begünstigungen (heute)

Beispiel: **Heutige** Übertragung eines KG-Anteils an Personen der Steuerklasse II (Neffe)

10 Mio. €



Schenkung

d) Unternehmensvermögen
2. Begünstigungen (heute)

Aktueller Rechtsstand	Steuerklasse I (Kind)	Steuerklasse II (Neffe/Nichte)	Steuerklasse III
Wert des KG-Anteils abzgl. Betriebsvermögensfreibetrag (§ 13a Abs. 1 ErbStG)	10.000.000 € 225.000 €	10.000.000 € 225.000 €	10.000.000 € 225.000 €
Wert nach Betriebsvermögens- freibetrag abzgl. Bewertungsabschlag § 13a (3) ErbStG	9.775.000 € 3.421.250 €	9.775.000 € 3.421.250 €	9.775.000 € 3.421.250 €
Wert nach § 13a ErbStG abzgl. pers. Freibetrag der Steuerklasse	6.353.750 € 205.000 €	6.353.750 € 10.300 €	6.353.750 € 5.200 €
Steuerpflichtiger Erwerb Abgerundet	6.148.750 € 6.148.700 €	6.343.450 € 6.343.400 €	6.348.550 € 6.348.500 €
ErbSt-Satz ErbSt abzgl. Entlastungsbetr. §19a	23 % 1.414.201 €	32 % 2.029.888 € 502.397 €	41 % 2.602.885 € 1.005.602 €
ErbSt nach §§ 13a, 19a ErbStG	1.414.201 €	1.527.491 €	1.597.283 €

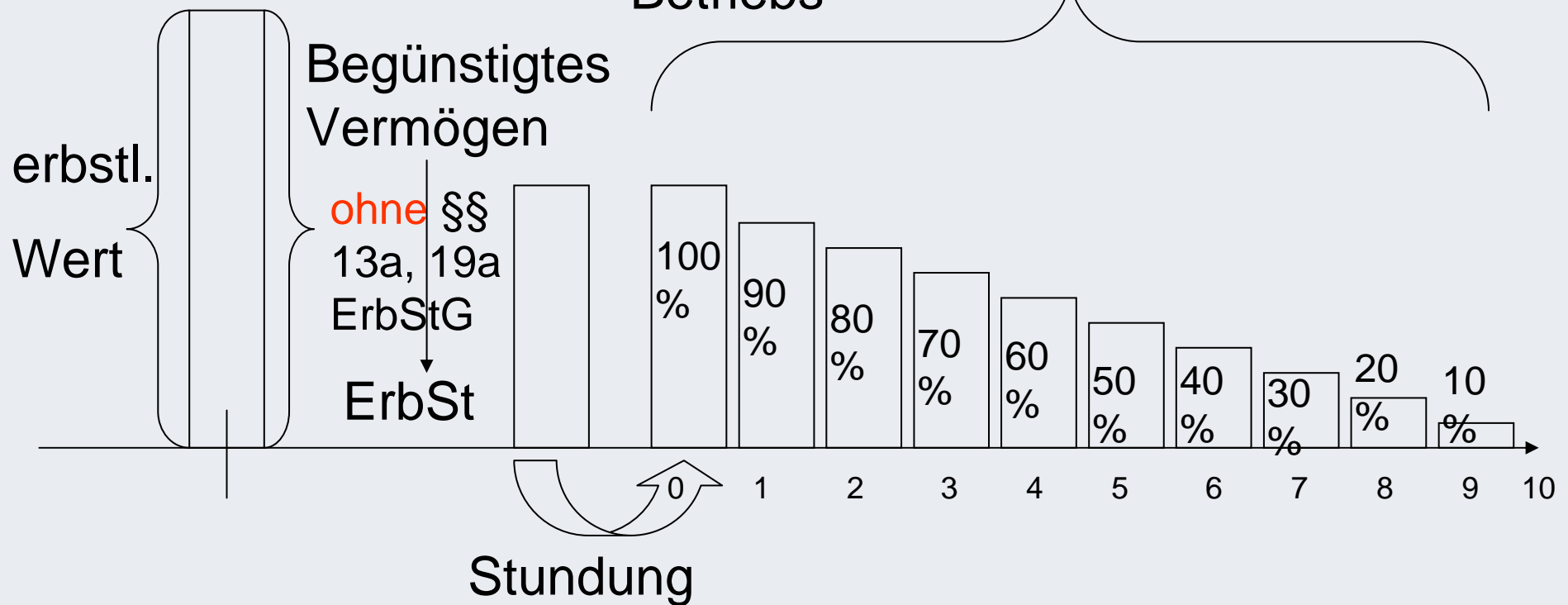
Künftig: Erbschaftsteuerliche Begünstigungen

- **Verwaltungs**vermögen **nicht** begünstigt
- **Abzugsbetrag** t€ 150, 50 %-Minderung bis t€ 450
- **Lohnsummenmodell** (modifiz. Abschmelzungsmodell)
 - **Verschonungs-Abschlag** von 100 % auf 85 %-Basis
 - 10 Jahre mind. 70 % der Lohnsumme letzte 5 Jahre (gilt nicht bei Null oder < 10 Beschäftigte), Dynamisierung
 - Minderung ErbSt für jedes Jahr um 10 %
 - rückwirkende Festsetzung für jedes Schädlingjahr
- **Vermögensbindungsmodell** 15 Jahre
 - **Neben** Lohnsummenmodell
 - Wegfall **rückwirkend**
 - Reinvestitionsklausel (Veräußerung für betrieb. Zwecke)

d) Unternehmensvermögen 2. Begünstigungen (künftig)

Lohnsummenmodell

gestundete ErbSt **erlischt** um **10 %**
für jedes Jahr der Fortführung des
Betriebs



d) Unternehmensvermögen 2. Begünstigungen (künftig)

Fälle: Ohne und mit schädlicher Veräußerung	Steuerklasse I ohne Verkauf	Steuerklasse I mit Verkauf im 10. Jahr
Wert des KG-Anteils	10.000.000 €	10.000.000 €
Abzgl. Abschlag von 85 %	- 8.500.000 €	0 €
ergibt	1.500.000 €	10.000.000 €
abzgl. pers. Freibetrag	-400.000 €	-400.000 €
steuerpflichtiger Erwerb	1.100.000 €	9.600.000 €
ErbSt-Satz	19 %	19 %
ErbSt (neu) Behalt 15/10 Jahre	209.000 €	1.824.000 €
ErbSt (alt) Behalt 5 Jahre	1.414.212 €	1.414.212 €
Differenz	-1.205.212 €	+409.788 € +ESt + Zinsen

d) Unternehmensvermögen
2. Begünstigungen (künftig)

Fälle: Ohne und mit schädlicher Veräußerung (Eltern, Neffen, Nichten, ..)	Steuerklasse II ohne Verkauf	Steuerklasse II mit Verkauf im 10. Jahr
Wert des KG-Anteils	10.000.000 €	10.000.000 €
Abzgl. Abschlag von 85 %	- 8.500.000 €	0 €
ergibt	1.500.000 €	10.000.000 €
abzgl. pers. Freibetrag	-20.000 €	-20.000 €
steuerpflichtiger Erwerb	1.480.000 €	9.980.000 €
ErbSt-Satz	30 %	50 %
ErbSt (neu)	444.000 €	4.990.000 €
ErbSt (alt)	1.529.226 €	1.529.226 €
Differenz	-1.085.226 €	+3.460.774 € + Eink.-St.+Zi.

d) Unternehmensvermögen
2. Begünstigungen (künftig)

**Nachversteuerungspflichtige Vorgänge
innerhalb von 15 Jahren ohne Abschmelzung
mit rückwirkender voller Neufestsetzung (Zinsen)**



- **Veräußerung** von Gewerbebetrieb, Teilbetrieb, Mitunternehmeranteil.
- **Betriebsaufgabe** (z. B. Liquidation bei schlechtem Geschäftsgang).
- **wesentliche Betriebsgrundlagen** werden **veräußert** oder ins **Privatvermögen** überführt.

Reinvestitionsklausel: Veräußerung von wesentlichen Betriebsgrundlagen und Teilbetrieben nicht schädlich bei Reinvestition.

d) Unternehmensvermögen
2. Begünstigungen (künftig)

**Nachversteuerungspflichtige Vorgänge
innerhalb von 15 Jahren ohne Abschmelzung
mit rückwirkender voller Neufestsetzung (Zinsen)**



Veräußerung von Anteilen an einer KapG aus einer
Einbringung nach **§ 20 UmwStG**

Veräußerung eines Mitunternehmeranteils aus einer
Einbringung nach **§ 24 UmwStG**

Entnahmen in 15 Jahren übersteigen den Gewinn und
Einlagen um **150.000 Euro**

**Nachversteuerungspflichtige Vorgänge
innerhalb von 15 Jahren ohne Abschmelzung
mit rückwirkender voller Neufestsetzung (Zinsen)**

- **Veräußerung** von Anteilen (auch teilweise) an einer KapG
- **Auflösung** der Kapitalgesellschaft
- Kapitalgesellschaft **veräußert** wesentliche Betriebsgrundlagen und **Verteilung** des Vermögens an Gesellschafter
- **Umwandlung in eine PersG**
- Aufhebung des **Stimmbindungsvertrags**

**Nachversteuerungspflichtige Vorgänge
innerhalb von 15 Jahren ohne Abschmelzung
mit rückwirkender voller Neufestsetzung (Zinsen)**

Enteignungsnahe Problemlagen durch

- Keine Abkömmlinge, Erbeinsetzung von Neffen, Nichten mit Wegfall der **Steuerklasse I**
- **Zinsen** auf ErbSt (pro Monat 0,5 %, max. 90 % über 15 Jah.)
- Geld für Steuer fehlt, dann **kein** ausreichender Veräußerungserlös, da enger Markt im Mittelstand
- Einkommensteuer auf Veräußerungsgewinn
- ErbSt ist Personensteuer
- Unternehmen gerät in Insolvenz

d) Unternehmensvermögen 2. Begünstigungen (künftig)

derzeitiges Recht

künftiges Recht

Rückwirkender Wegfall Freibetrag und 35 %-Abschlag bei Veräußerung, etc. innerhalb **5** Jahren

begünstigtes Vermögen

nicht beg. Vermögen



Vermögensbindungsmodell über 15 Jahre
ErbSt auf begünstigtes Vermögen, entweder

- Voll-Abschmelzung
- oder **rückwirkender** Wegfall der Begünstigung

= Verwaltungsvermögen
ErbSt auf nicht begünstigtes Vermögen
Sofort zur Zahlung fällige ErbSt
Betr.-Verm. mit Verw.-Vermögen > 50 %

Obergrenze Verwaltungsvermögen 50 %

Anteil Verwaltungsvermögen bestimmt sich durch den Anteil am Ertragswert (Eigenkapital ohne Verbindl.)

Definition Verwaltungsvermögen:

- Dritten zur Nutzung überlassende **Grundstücke**, usw.

Ausnahmen:

- **Grundstücke bei Betriebsaufspaltung**
- **Grundstücke im Sonderbetriebsvermögen**
- Kunstsammlungen, Kunstgegenstände, etc.

Definition Verwaltungsvermögen:

- Beteiligungen an **KapG** von **25 % und weniger**
- Beteiligungen an
 - **KapG** von **mehr** als 25 % und
 - Anteile an PersG,
wenn diese **mehr** als 50 % Verwaltungsvermögen halten
- **Wertpapiere** sowie vergleichbare Forderungen
- 2 Jahre Vorbesitzzeit, ansonsten grds. nicht begünstigt

d) Unternehmensvermögen
2. Begünstigungen (künftig)

ZEW-Mannheim: Belastungswirkungen Merkmale des Unternehmens	Mittelgroßes Unternehmen	Kleines Unternehmen
Jahresüberschuss (Tsd. €)	209	21
Bilanzsumme (Tsd. €)	5.965	438
Umsatzerlöse (Tsd. €)	8.073	685
Anlagenintensität (%)	27,9	38,7
Umsatzrentabilität (%)	2,6	3,0
Eigenkapitalrentabilität (%)	19,1	16,2
Eigenkapitalquote (%)	19,6	31,7
Gesamtkapitalrentabilität (%)	5,0	7,4
Vorratsintensität (%)	25,6	28,1
Personalintensität (%)	29,6	32,2

d) Unternehmensvermögen 2. Begünstigungen (künftig)

Unkelbach Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Steuer- belastung	Mittelgroßes Unternehmen	Stand 2007	ErbStRG Verschn.	ohne €/%	gg. 2007 %	gg. 07 %
Ehepartner	KapGes (in €)	202.369	74.887	682.214	-62,99	237,11
	EU (in €)	137.332	0	786.315	-100	472,57
	Vorteil EU %	-32,14	-100	15,25	-	
Kind	KapGes (in €)	270.389	162.497	749.854	-39,90	177,32
	EU (in €)	205.352	48.815	853.955	-76,23	315,85
	Vorteil EU %	-24,05	-69,96	13,88	-	
Dritter „Tarifbe- grenzung“	KapGes (in €)	439.925	312.001	1.297.980	-29,08	195,05
	EU (in €)	267.902	134.032	1.462.350	-49,97	445,85
	Vorteil EU %	-39,10	-57,04	12,66	-	

d) Unternehmensvermögen
2. Begünstigungen (künftig)

Steuerbelastung	kleines Unternehmen	Stand 2007	ErbStRG Verschn.	ohne €/%	gg. 07 %	gg. 07 %
Ehepartner	KapGes (in €)	0	0	0	-	-
	EU (in €)	0	0	0	-	-
	Vorteil EU %	-	-	-	-	-
Kind	KapGes (in €)	0	0	2.198	-	100
	EU (in €)	0	0	12.364	-	100
	Vorteil EU %	-	-	462,51	-	-
Dritter „Tarifbegrenzung“	KapGes (in €)	3.808	2.310	123.420	-39,34	3.141,07
	EU (in €)	0	0	147.720	-	100
	Vorteil EU %	-100	-100	19,69	-	-

e) Steuergestaltungen

1. Kriterien

a) **Allgemeine Kriterien**

- Steuer nach altem/neuen Recht
- Steuerminimierung vs. Versorgungssicherheit

b) **Grundvermögen (höhere Werte, kein Altersabschlag)**

- Rente und dauernde Last nicht mehr möglich
- Stundung bei Nießbrauch entfällt

c) **Unternehmen (insb. Beteiligungen unter 25 %)**

- Lohnsummenkontrolle 10 Jahre
- Behaltefrist und Entnahmebeschränkungen 15 Jahre
- Mögliche Enteignung durch Einkommen und Erbsteuer
- Verwaltungsvermögen max. 50 %
- Nachteil des Mittelstandes gg. Konzernen

e) Steuergestaltungen

2. Ansätze

- Vergleichsrechnungen nach alter/neuer Rechtslage
- Vorweggenommene Erbfolgen vorziehen falls geplant
- Direkte oder mittelbare Grundstücksschenkungen (Geld)
- Adoptionen (Freibeträge, Steuersätze, Unternehmen)
- Auf Antrag gilt ab 1. 1. 2007 das neue Recht bei Erbfällen
- Vor Inkrafttreten Grundvermögen in GmbH & Co. KG einbringen und dann Beteiligung unentgeltlich übertragen (niedrige Einheitswerte und Betriebsvermögensfreibetrag und Abschlag von 35 % sowie Ansatz von Verbindlichkeiten), Huckepackschenkungen
- Nießbrauch, Wohnungsrecht, Versorgungsleistungen
- Nachteile bei Steuerklasse II und III: Warme-Hand-Regelung
- 10-Jahresfrist zur Mehrfachnutzung der Freiträge nutzen

e) Steuergestaltungen

2. Ansätze

- Generationensprung (Eltern direkt an Enkel über Gesellschaft mit Geschäftsführung bei Eltern)
- Vermeidung von Pflichtteilsansprüchen (mögl. Verkäufe)
- Familienpooling (25 %)
- Würth/Müller-Milch: öst. oder liechtenst. Stiftung
- Vorsorgungsleistungen: JStG 2008 Unternehmen nicht GrSt
- Einkommensteuer beachten

- 6 unionsgeführte Bundesländer:
 - Unternehmensvergünstigung: 10 statt 15 Jahre
 - Verschonungsabschlag 85 % soll zeitanteilig wegfallen
- Verbände:
 - Vermeidung Doppelbesteuerung ESt und ErbSt
 - Verwaltungsvermögen: Vorbesitz 2 Jahre (Wertpapiere)
- Parlament:
 - Doppelbelastung Einkommen- und ErbSt
- Bundesfinanzausschuss: 10 statt 15 Jahre

Normenkontrollrat (Bürokratieabbau): 15 – 22 Mrd. €
Bürokratiekosten

Regierung: 4,8 Mrd. Bürokratiekosten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unkelbach Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Kaiser-Joseph-Str. 260

79098 Freiburg

Telefon 0761/385420

Fax 0761/3854277

e-mail: info@unkelbach-treuhand.de